



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 18.06.2020

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Streibl lässt Dringlichkeitsantrag einbringen: Freizeitnutzung an großen staatlichen Gewässern sollen gelenkt werden

Fairen Interessensausgleich zwischen Erholungssuchenden, Natur und Anwohnern schaffen

München / Oberammergau. Ob Baden, Surfen, Segeln, Fischerei oder Schifffahrt: Der Erholungsdruck auf Bayerns Gewässer hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen – und wird weiter steigen. Die Folgen der intensiven Freizeitnutzung sind weitreichend.

"Die natürlichen Lebensräume zahlreicher Tier- und Pflanzenarten werden beeinträchtigt, Gemeinden werden von Touristenmassen regelrecht überrannt", so der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl aus Oberammergau.

Mit einem Dringlichkeitsantrag machte sich die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion deshalb gestern im Plenum für die Entwicklung von Konzepten zur Freizeitlenkung insbesondere für die großen staatlichen Gewässer stark.

Wer etwa zum Kochelsee oder Walchensee gelangen wolle, dem böten sich Staus schon weit vor Kochel, ein überlasteter Kesselberg und vogelwildes Parken an Südufer und selbst in Wohngebieten. In Grainau am Eibsee, welcher in privater Hand ist, das gleiche Bild, Rettungswege wurden an der Zufahrtsstraße zugeparkt, so dass die Retter ernsthafte Probleme hatten um an den Einsatzort zu gelangen.

"An unseren Seen, auf unseren Bergen und Tälern herrscht bei schönem Wetter eine regelrechte Invasion von Naherholungssuchenden und Touristen", empfindet Streibl.

Streibl ist froh, dass die Fraktion diesen Schritt gegangen ist, nur so könne man ein zukunftsweisendes Konzept erstellen und die zunehmende Freizeitnutzung an den Seen besser steuern. Es kann nicht sein, dass die Verkehrsinfrastruktur wegen einer Freizeit-Überlastung komplett zum Erliegen kommt.

Um empfindliche Bereiche beliebter Landschaftsräume zu schützen und Anrainergemeinden zu entlasten, sei die Einführung von Steuerungsinstrumenten zur Besucherlenkung daher unumgänglich. „Einfach den Kopf in den Sand stecken und verschiedene Nutzungen oder Wassersportarten zu verbieten, ist keine Lösung.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 18.06.2020

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Wir müssen neben Schutzzonen auch legale Nutzzonen definieren. Nur so kommen wir zu einer gesellschaftlich akzeptierten Lenkung“, betont der Fraktionschef. Die Nutzungskonflikte werden sich weiter verschärfen, wenn Politik und Verwaltung nicht gegensteuern.

Wichtig ist, dass ein fairer Interessensausgleich zwischen Freizeitsportlern, Erholungssuchenden und Anwohnern geschaffen wird. Dazu braucht es legale und versicherungsrechtlich klar geregelte Lenkungsmöglichkeiten, sowie die Festlegung sicherheitstechnischer Standards. Weder Nutzer noch See- oder Grundstückseigentümer dürfen, aufgrund von Unklarheiten in Konflikt mit Recht und Gesetz geraten.

Neben dem verfassungsrechtlich verbrieften Recht auf Naturgenuss und Erholung müsse aber auch dem Natur- und Umweltschutz angemessen Rechnung getragen werden, fordern die Abgeordneten. Streibls Fraktion hat die Staatsregierung deshalb beauftragt die rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur Entwicklung von Lenkungskonzepten zu prüfen. „Nur so können wir Bayerns wunderschöne Naturlandschaften für die nächsten Generationen bewahren“, so Streibl.

i. A. Dominik Bartl
-Persönlicher Referent-

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de